

# Bibeltexte feministisch auslegen

## 1. Grundsätzliche Überlegungen

- *Als erstes* müssen wir annehmen - bis zum Beweis des Gegenteils -, dass *Frauen* in der Geschichte anwesend und aktiv waren. Daher müssen wir patriarchale Texte inklusiv lesen, bis feststeht, dass *Frauen* nicht anwesend waren.
- *Zweitens* müssen Texte und Verfügungen, die das Verhalten von *Frauen* zu zensieren oder zu begrenzen suchen, als Realität *vorschreibende* statt als die Realität *beschreibende* Texte gelesen werden. Wenn *Frauen* von einer bestimmten Aktivität ausgeschlossen werden, können wir sicher annehmen, dass sie sich genau darin engagiert haben, so dass es für die patriarchale Ordnung bedrohlich wurde. Ein Sprechverbot für *Frauen* macht nur Sinn, wenn *Frauen* gesprochen haben.
- *Schließlich* müssen Texte und Informationen im Kontext ihrer verschiedenen kulturellen und religiösen Kontexte gesehen werden. Sie sind nicht in Hinsicht auf das herrschende Ethos zu rekonstruieren, sondern im Blick auf alternative soziale Bewegungen für Veränderung.

## 2. Daraus ergeben sich einige **Thesen**

Die Männerperspektive der männlichen Verfasser, oft patriarchal = herrschaftsorientiert, bedingt:

→ Verdacht aus feministischer Sicht:

Geschichte der Mächtigen, Unsichtbarmachung der Frauen, patriarchale Sprache und Bilder, Wirkungsgeschichte durch Männer dominiert

→ kritische Bewertung: Legitimieren Texte patriarchale Strukturen oder wirken sie für Frauen befreiend?

→ Verkündigung in den Kirchen: Berücksichtigt die „offizielle „ Auslegung des Textes als Wort Gottes die Bedürfnisse der Frauen überhaupt oder genug, da sie männerdominiert ist?

→ Aneignung/Erinnern: Bibeltexte durch Auslegung von Frauen aneignen aus Frauensicht, ein Frauenerbe wiedergewinnen

→ Kreativative Aktualisierung: Biblische Geschichten neu und aktuell erzählen in die Gegenwartsfragen hinein (gefährliche Erinnerung); Erzählungen von biblischen Frauen werden zur Kraftquelle für Frauen heute

*Thesen formuliert nach Elisabeth Schüssler-Fiorenza*

## 3. Einige „Lesebrillen“

### für eine geschlechtergerechte bzw. feminisitische Lektüre von Bibeltexten

- Perspektive(n) des Textes, die uns der Verfasser anbietet, beachten: Männersicht/Frauensicht, welche Männer/Frauen?
- patriarchale Deutungen im Text erkennen und benennen: z. B. Klischeebilder von Frauen, subversive Strömungen gegen Frauen wie in Num 12 bzgl. Mirjam
- Leerstellen im Text oder Unsichtbarmachen der Frauen erspüren: Was fehlt im Blick auf Frauen? Worüber wird nichts gesagt?
- Was ist der gesellschaftliche, soziale Hintergrund des Textes im Blick auf die Frauen? Ihr Alltagsleben, ihr Hintergrund, Umfeld...

- Den Text widerständig lesen: Aussagen gegen den Strich bürsten, gegen gängige Auslegungen lesen
- mehrere Sinne und Methoden einbeziehen in der Erschließung des Textes: Gesten, Identifikation, szenisches Lesen, Frauenperspektiven, die im Text vorkommen, aber oft auch keine Hauptfiguren sind...
- das Textgeschehen aktualisieren auf die heutige Situation von Frauen hin

#### 4. Geschlechtergerechte Bibelauslegung – Bibeltexte verändern

1. Identifikation mit historischen Frauen statt mit kyriozentrischen Bibeltexten
2. Inklusives Lesen: Die Worte „Frau“ oder „weiblich“ in androzentrische Texte eintragen
3. Die Reihenfolge umkehren: männliche durch weibliche Formulierungen, Reiche durch Arme usw. Charaktere ersetzen
4. Vielfach unterdrückte Frauen ins Zentrum rücken – eine alternative Perspektive zum Kyriozentrismus artikulieren
5. Die Perspektive von am meisten an den Rand gedrängten oder entmenschlichten Frauen formulieren
6. Die Passagen über Frauen als Spitze des Eisbergs lesen – den untergegangenen Teil der Geschichte rekonstruieren
7. Den kyriozentrischen Text nicht als *beschreibende*, sondern als *schreibende* Projektionen von Elitemännern lesen
8. Kritisches Analysieren von weiblichen Charakteren als Austauschobjekte, die als Mittel dienen, Leserinnen mit dem männlichen Elite-Protagonisten verbünden
9. Gegen den Strich lesen: Kyriarchale Verhältnisse aufzeigen, die dem Text eingeschrieben sind, und ein alternatives Geschichte-Text-Bild entwerfen
10. Die zum Stillschweigen Verurteilten und Vergessenen «ins Sprechen hören»

*Kyriozentrisch/kyriarchal: von kyrios = Herr, also im Sinn von herrschaftlich*

*Androzentrisch: ausgerichtet auf Männer*

*Protagonist: Hauptfigur des Textes*

1. und 4. aus: Elisabeth Schüssler – Fiorenza, *WeisheitsWege*.

Eine Einführung in feministische Bibelinterpretationen, *Kath. Bibelwerk 2005, 267. 293f*

© Anneliese Hecht, *Kath. Bibelwerk Stuttgart*